INHALT

I. Madame de Genlis und die französische Aufklärung. Zum Stand der Forschung.....3

II. Philosophisch-theologische Grundlagen.....11

II.1. Reichweite und Grenzen menschlicher Erkenntnis.....11

II.2. Der Gott der Madame de Genlis.....29

II.3. Das Dogma der Erbsünde.....39

II.4. Wunder und Mysterien oder die Faszination der Irrationalität.....49

II.5. Die Unmöglichkeit einer außerreligiösen Moral.....55

II.6. Die Rolle der Leidenschaften.....67

II.7. Die Rolle des Glücks.....74

III. Die christliche Pädagogik der Madame de Genlis.....80

III.1. Die Darstellung der Genlisschen Pädagogik in dem Roman "Adèle et Théodore ou lettres sur l'éducation".....82

III.2. Die Kritik am "Emile".....96

IV. Die ästhetischen Theorien der Madame de Genlis.....116

IV.1. Der "goût universel".....117

IV.2. Das suspekte Genie.....125

IV.3. Der sensibilité-Begriff der Madame de Genlis im zeitgenössischen Kontext.....132

V. Die Umsetzung der theoretischen Forderungen in den Romanen der Madame de Genlis.....148

V.1. Engel der Tugend.....148

V.1.1. Die tugendhafte âme sensible in ihrer Beziehung zur Gesellschaft.....150

V.1.2. Die tugendhafte âme sensible und die Liebe.....151

V.1.3. Alphonsine als Idealtypus der âme sensible.....155

V.2. Die schöne Seele im Konflikt mit der Tugend.....158

V.2.1. Mademoiselle de la Vallière oder der Weg ins Kloster.....160

V.2.2. Diana de Moncalde - Gefangenschaft im Kerker.....164

V.2.3. Inès de Castro - die Versuchungen der "imagination".....166

V.2.4. Constance Clarendon - der Bruch des Gelübdes.....169

V.3. Zur Rolle der Pflicht.....172

V.4. Unterschiede in der moralischen Bewertung von Männern und Frauen.....175

V.5. Das Idyll - ein Gegenentwurf.....177

V.6. Die Erzeugung von Rührung.....180

VI. Zusammenfassung.....184

VII. Literaturverzeichnis.....196